

# Sonntagsfreude

39/25 | Neunzehnter Sonntag im Jahreskreis

**Sonntag, 10. August 2025**

## **Zur 1. Lesung**

*Eigentlich interessant: mir sind schon manche kritischen Anfragen an den biblischen Gott begegnet. Noch nie aber, dass Gott langweilig sei. Einschätzbar. Dabei ist doch eine der ganz großen Bekenntnisaussagen der Schrift: Gott ist treu und verlässlich. Die Antwort Israels: schon im Voraus Gott loben! Schon jetzt danken für das Kommende! Schon jetzt antworten im eigenen Tun auf das künftige Befreiungshandeln Gottes.*

## **Zur 1. Lesung** Weish 18,6-9

Die Nacht der Befreiung wurde unseren Vätern vorher angekündigt; denn sie sollten sich freuen in sicherem Wissen, welch eidlichen Zusagen sie vertrauten. So erwartete dein Volk die Rettung der Gerechten und den Untergang der Feinde. Wodurch du die Gegner straftest, dadurch hast du uns zu dir gerufen und verherrlicht. Denn im Verborgenen opferten die heiligen Kinder der Guten; sie verpflichteten sich einmütig auf das göttliche Gesetz, dass die Heiligen in gleicher Weise Güter wie Gefahren teilen sollten, und stimmten dabei schon im Voraus die Loblieder der Väter an.

## **Antwortpsalm** Ps 33 (32)

Selig das Volk,  
das der HERR sich zum Erbteil erwählt hat.

## **Zur 2. Lesung**

*In einer schier endlosen Reihe von Beispielen – viel mehr noch, als in der Lesung (selbst in ihrer Langfassung) aufgezählt werden können –*

# Sonntagsfreude

*beschreibt der Hebräerbrieft Akte des Glaubens. Menschen lassen sich führen, sich rufen, sich herausfordern von dem, was kommen wird. Der Blick geht auf Menschen von Abel bis zu den Propheten und darüber hinaus, bis hin zu Menschen in der zeitlichen Umgebung desjenigen, der hier seine Abhandlung schreibt. Immer ist Glaube eine Verhaltensweise, die von der Zukunft, vom Ziel her denkt und Gottes künftige Gegenwart das eigene Tun jetzt bestimmen lässt. Glaube also: ein Akt, eine Kraft, ein Geschenk, von der Zukunft her bestimmt und auf diese Weise Kraft entfaltend.*

## **2. Lesung** Hebr 11,1-2.8-40 (Kurzfassung)

Schwestern und Brüder! Glaube aber ist: Grundlage dessen, was man erhofft, ein Zutagetreten von Tatsachen, die man nicht sieht. Aufgrund dieses Glaubens haben die Alten ein gutes Zeugnis erhalten. Aufgrund des Glaubens gehorchte Abraham dem Ruf, wegzuziehen in ein Land, das er zum Erbe erhalten sollte; und er zog weg, ohne zu wissen, wohin er kommen würde. Aufgrund des Glaubens siedelte er im verheißenen Land wie in der Fremde und wohnte mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung, in Zelten; denn er erwartete die Stadt mit den festen Grundmauern, die Gott selbst geplant und gebaut hat. Aufgrund des Glaubens empfing selbst Sara, die unfruchtbar war, die Kraft, trotz ihres Alters noch Mutter zu werden; denn sie hielt den für treu, der die Verheißung gegeben hatte. So stammen denn auch von einem einzigen Mensch, dessen Kraft bereits erstorben war, viele ab: zahlreich wie die Sterne am Himmel und der Sand am Meeresstrand, den man nicht zählen kann.

## **Zum Evangelium**

*Manchmal kann ich einfach nicht anders – ich schlage beim Lesen die letzte Seite eines Buches auf und werfe einen Blick auf das Ende, um*

## Sonntagsfreude

*eine Ahnung zu bekommen, wohin alles führt. Doch es kommt vor, dass sich nicht einmal dann alle Knoten zum Verständnis hin lösen. Da bleibt genügend Rätselhaftes, um unbedingt das Buch doch noch von vorne bis hinten lesen zu wollen. Auch Lukas lässt uns mit seinem Gleichnis einen Blick werfen auf die letzte Seite des Weltenbuches, auf die Stunde unmittelbar vor dem Anbruch des Reiches Gottes. Lukas' Wiedergabe des Jesusworts mündet in eine Seligpreisung: Selig, die wach sind, um dem eintreffenden Herrn zu begegnen. Petrus' Nachfrage beantwortet Jesus, indem er Verhaltensvarianten beschreibt für die Zeit vor der Begegnung. Und dass sie unterschiedliche Folgen nach sich ziehen. Das Weltenbuch ist interaktiv zu gestalten: Die Seiten vor der allerletzten haben wir selbst zu schreiben. Darum kommen wir nicht herum.*

### **Evangelium** Lk 12,35-40 (Kurzfassung)

Eure Hüften sollen gegürtet sein und eure Lampen brennen! Seid wie Menschen, die auf ihren Herrn warten, der von einer Hochzeit zurückkehrt, damit sie ihm sogleich öffnen, wenn er kommt und anklopft. Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt! Amen, ich sage euch: Er wird sich gürten, sie am Tisch Platz nehmen lassen und sie der Reihe nach bedienen. Und kommt er erst in der zweiten oder dritten Nachtwache und findet sie wach – selig sind sie. Bedenkt: Wenn der Herr des Hauses wüsste, in welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er verhindern, dass man in sein Haus einbricht. Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet.

Texte aus: Messbuch 2025, Butzon & Bercker

# Sonntagsfreude

## Ankündigungen:

Mariä Himmelfahrt, Freitag, 15.8.: Hl. Messe um 10:00 und 18:00 Uhr

zur Liturgie um 10:00 Uhr: „**O gloriosa Domina**“

Werke von J. S. Bach, C. Franck, C. Monteverdi, W. A. Mozart, L. da Viadana

Gesang: Vera Blaha, An der Sieber-Orgel: Wolfgang Sauseng  
anschließend Pfarrcafé

Samstag, 16.8., 20:00 Uhr: **Orgel um 8**